



# Sonderkonzept

## Integrierte Sprachbildung in unserer Kindertagesstätte

### 1. Stellenwert der Sprachbildung in unserer Kindertagesstätte

Sprache ist das Tor zur Welt. Sprachliche Kompetenz ist der Türöffner für eine erfolgreiche Bildungskarriere. Deshalb räumen wir der Sprachbildung in unserer Kindertagesstätte einen hervorragenden Stellenwert ein. Alle KollegInnen haben sich wegen der besonderen Bedeutung zu diesem Thema fortgebildet.

### 2. Die Ziele unserer „Integrierten Sprachbildung“ sind:

- Freude an Sprache und Sprechen
- Verbesserung der kommunikativen Kompetenz
- Förderung des korrekten Gebrauchs der deutschen Sprache
- Gezielter, fördernder Ausgleich von Defiziten (falls vorhanden)

(in dieser Reihenfolge!)

Besondere Sprach**probleme** bedürfen im Allgemeinen jedoch der gezielten Behandlung durch Spezialisten. Dafür nennen wir Ihnen gerne geeignete Adressen.

Die vorschulische Sprach**förderung** im letzten Kindergartenjahr findet seit dem Kitajahr 2018/19 nicht mehr in der Grundschule statt, sondern wird in der Kita durchgeführt. Hierfür hat eine Mitarbeiterin zusätzliche Stunden, um regelmäßig Angebote, Beobachtungen, Dokumentationen und Elterngespräche durchzuführen. Bezüglich der vorschulischen Sprachförderung kooperieren wir weiterhin eng mit der Grundschule Elsdorf.

### 3. Beobachtung und Dokumentation

Der Sprachstand jedes Kindes wird regelmäßig in 7 Dimensionen von uns eingeschätzt (Artikulation, Lexik, Grammatik, Erzählen, Verstehen, Gedächtnis, sozialkommunikative Funktion) und nach einem „Sprachstands-Einschätzungsbogen“ sorgfältig dokumentiert. Auf diesem Bogen sind Entwicklungen über die Jahre farbig unterschieden und nachvollziehbar. Auch besonderer Förderbedarf wird hier deutlich. Gern zeigen wir Eltern und Interessierten einen solchen Bogen.



# Sonderkonzept

## **4. Methoden der Sprachbildung**

In unserer Konzeption ist im Bildungsbereich „Sprache/Kommunikation“ einiges davon aufgelistet, wie wir Sprachbildung im Alltag der Kindertagesstätte fördern. Besonders wichtig ist uns – *das Schreiben von Portfolios in Krippe und Kindergarten!*

Im Alltag sind wir Sprachvorbilder; wir gebrauchen Formulierungen, Wörter und grammatische Konstruktionen, die die Kinder fördern. Dabei versuchen wir, uns am Entwicklungsstand der einzelnen Kinder zu orientieren.

Wir begleiten unsere Handlungen sprachlich, um Aktivitäten zu verbalisieren. Wir suchen Sprachanlässe, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und regen Kommunikation an, wo immer möglich und sinnvoll. Wir ermutigen Kinder, Bedürfnisse und Probleme sprachlich zu artikulieren und Konflikte sprachlich zu lösen (Sozialkommunikation).

Uns ist wichtig, Kinder mit besonderem Förderbedarf im sprachlichen Bereich nicht isoliert zu fördern, sondern gemeinsam mit anderen in alltäglichen Situationen und bei dem, was sie gerne tun – dann sprechen sie auch gerne.

Bei Angeboten und Projekten achten wir sehr darauf, dass Kinder neue Worte kennenlernen und gebrauchen und Zusammenhänge sprachlich darstellen.

## **5. Kooperation mit den Eltern**

Sprachbildung ist eine gemeinsame Aufgabe, die wir uns mit den Eltern gerne teilen.

Insbesondere, wenn die Kinder zu Hause nicht deutsch sprechen, sind wir auf elterliche Unterstützung angewiesen. Wir versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten, die Muttersprache des Kindes in der Kindertagesstätte zu integrieren. Oft helfen uns auch ältere Geschwister.

**Dass Kinder sich auch sprachlich optimal entwickeln, ist ein gemeinsames Anliegen von ErzieherInnen und Eltern!**